

Der Held von Port Arthur.

Kupferstich von Georg Fretsch.

Unbegreiflich, daß die Russen ihre schöne Flotte haben in den Grund gehauen lassen, ohne nennenswerte Gegenwehr! Welch ein rühmliches Versehen! Würde mein Junge bei den Russen gewesen, es wäre anders gekommen, bestimmt anders! Aber lassen Sie sich erzählen:

Kennen Sie meinen vierjährigen Neffen? Ich habe ihn, mit dem besten Willen, als ein rühmliches Versehen! Würde mein Junge bei den Russen gewesen, es wäre anders gekommen, bestimmt anders! Aber lassen Sie sich erzählen:

Wie ich, sehr dank und wenn auch im Grunde über den Krieg im letzten Jahre, wie meine Frau die Rettungsmaßnahmen vor und während der Kämpfe.

Und wie ich, so auch mein Junge! Er hat eben die diplomatische Ader von mir.

Das ist nun ganz gut, aber es gibt jedesmal ein Dilemma, wenn ich mit ihm Krieg spielen soll.

Da wird er durchaus Ruffe sein, und ich muß notgedrungen die Rolle des Japaners übernehmen und muß mich natürlich auch jedesmal von ihm unterlegen und verhalten lassen.

In der letzten Zeit, wo nur immer von Port Arthur die Rede war, ließ er mir keine Ruhe mit seinen wühlerischen Fragen.

Was Port Arthur sei? Eine Festung. Was eine Festung sei? Was er, auf denen Kanonen stehen. Und was denn die Kanonen auf den Bergen machten? Schießen. Ob mit Granaten, wie seine Schützen? Nein, mit großen Eisenkugeln. Das wollte er auch verstehen.

Sie wissen doch wohl aus Erfahrung, was und wie Kanonen funktionieren! Das reißt nicht ab und man wird so oft in die Enge gedrückt, daß man eine vorwärtige Kanonenschicht gebrauchen muß, um sich nicht zu blamieren.

Im Punkte Theorie war ich mich auch diesmal mit Anstand aus der Affäre. Aber der Engel wollte die Sache auch praktisch kennen lernen.

Was dem allgemeinen Kriegsspiel „Russe und Japaner“ wurde so nach hellem Strahlen meinerseits „Die Belagerung von Port Arthur“.

Schon die Vorbereitung verursachte mir Kopfweiden.

Was ist der beste Panzer ohne Kanonen? Und selbst bei aller Meisterschaft baut nicht ohne langwierige Vorbereitungen eine Festung auf. Unter geschickter Benutzung aller gegebenen Hilfsmittel brachte ich so ein Bauelement doch aufstunde.

Port Arthur war der Tisch. Obendrauf wurde der Junge mit seiner rühmlichen Hohlkanone gesetzt und ausstehend mit Granatmunition versehen.

Ein Liebesbrief.

Nach dem Schwedischen von G. R.

Mit elastischen Schritten und frechen Augen kam er die Straße hinaufgetrampelt, direkt auf den Postkutschkasten zu, er, der junge Mann mit dem frischen, frohen Gesicht und der freien, eleganten Haltung.

Als er vor dem weitläufigen Rasen stand, ließ er sich vorwärts nach links und rechts um und schaute dann einen jenseitigen und jenseitigen nach dem Reflektionspiegel der Frau Kathin A. Aber nichts war zu sehen — kein lebendes Geschöpf außer einem kleinen, ruhigen Klempnerlehrling, der lustig in den stillen Morgen hineinblickte, doch es auf den ruhigen Straßen der kleinen Stadt trug sich nichts ab. Da griff der junge Mann schnell in die Tasche, holte einen Brief hervor und ließ ihn in den Kasten sinken, so behutlich, als wäre er von feinstem Porzellan.

Eine Stunde später lag der Brief im Postwagen der Eisenbahn, zwischen einer Postkarte, die ein Geschäftsfreier um seine im Brief vergessene Karte bat, für einen Brief mit einer Aufschrift, die mit sehr zierlichen Buchstaben geschrieben war, eine sehr schlechte Geschäftskaart! Nachdem sie aber einige Stationen zusammen gefahren waren, verschwand erst der Brief mit dem Poststempel, dann die Postkarte, und der zarte Damenbrief mit der Adresse: „Fraulein Marie Schwalbe in Neustadt“ eilte weiter, die ganze Nacht hindurch, bis er von zitternden, ruhigen Mädchenhänden in Empfang genommen und eilig geöffnet wurde, bis zwei ganz schmale, scharfe Fingernagel die Briefe eilten und ein Paar blicksüchtiger, brauner, schöner Augen zu lesen begann.

„Mein Herzensliebster! Jungem Dank für Deine lieben, lieben Briefe! O Marie! Weißt Du, wie viel Minuten wir noch zu zählen haben? Als ich mich an den Schreibtisch setzte, waren es gerade vierundsechzigtausendhundert, und jetzt ist wieder eine halbe vergangen.“

Du darfst aber meine Kinder nicht lachen, aber neulich, als meine Sehnsucht gar zu hart war, da habe ich an einen Vorkühler in K., wo niemand uns kennt, und bestellte 100 „Kühler“.

„Du hast dich schuld“, entschied ich in der ich einen perambulatorischen Kri. Du hast dich ja mit dem Jungen nicht einlassen brauchen.“

Daran war etwas Wahres, zudem: Europa schilt immer recht, und es nicht einem erren ostasiatischen Japaner nichts, sich dagegen aufzuheben.

Und als sie den bössartigen Russen aus dem Wasser jagt und dafür sorgt, daß er erst mal wieder trodene Füße bekommt, da möchte ich:

Die neutralen Mächte haben doch ein Wort! Welche die Kriegstufen und lasse sie verhandeln!

Und als mein russischer Widersacher eine Grimasse schneit, die ich mir so und so ansehen konnte, bloß nicht als eine schmerzliche Anerkennung meiner kriegerischen Talente, da ja ich mich, wie's einer verpöhligen Macht ziemt, lacht zurück, um mich von der Niederlage in meinem Pimperlein beim Kleiderwechsel zu erholen.

Werde mich hüben, wieder mit ihm anzubinden, mit dem Helden von Port Arthur!

Veruhigung. „Komm schnell auf die andre Seite, da kommt der Huber, dem ich sehr schuldig bin.“

„Hörst du nicht, das wird er gleich selber thun — er ist mir nämlich zwanzig Mark schuldig.“

Ihre Gedanken. Gutsicht (als bei einer Raumpartie ein Radfisch in's Wasser fällt): „Empfand!“

Der Schaulustige in Hon. Her.

Nach dem Schwedischen von G. R.

Der Schaulustige in Hon. Her. Dann lag er und rief aus, wenn ich heraufkomme, und lege mir mit willkürlichen Herabgerufen die vier Finger, die Wiener Stühle, das Büchlein und die blaue Salbentzündung an. Und die geläufigen Worte am Meistern blieben mit großem, als wollten sie sagen: „Wann kommt denn diese am besten nach der Straße hier gerade zu, als ob er meine: „Ja, der Hausfrau sieht aber ein bißchen lang.“

Von meinem Schreibtisch schienen mir Deine lieben, jungen Augen entgegen neben denen Mamas, die mit überaus auf dem letzten Bilde eines trübe erschienen. Mein Herz fühlte sich wohl außer sich. Die Reinschreibweise hat mich der Schreibweise direkt fortgenommen, und doch liegt ihr mich heute.

Erinnerst Du Dich noch Deines ersten Falles, Marie? Weißt Du noch, wie Dein Herz vor seliger Klänge klopfte und die Wangen vor kindlicher Belegenheit glühten? Denn Dir diese Gefühle vertrieben, und im Herzen eines achtundzwanzigjährigen Mannes befeht. Dann weißt Du, was ich jedesmal empfinde, wenn ich die Thür unserer Wohnung öffne, wo Du ganz mein eigen sein wirst.

Noch ist es so recht leer darinnen, aber ich brauche nur die Augen zu schließen, um alles so zu sehen, wie es in jeds Wochen sein wird. Dann ist es mir, als sollte ich dem Mädchen klingen, das — in einem Monat kommt und fragt: „Ist meine Frau zu Hause, Christin?“

Liebchen, du fragst (wohl nicht im Ernst), ob ich dich immer lieb haben werde, auch wenn die Jugend gelassen, die Rosen auf den Wangen verblüht sein werden und der Lebensabend über mich gekommen ist. Wie ich dich immer lieb haben werde, auch wenn die Jugend gelassen, die Rosen auf den Wangen verblüht sein werden und der Lebensabend über mich gekommen ist.

„Ich habe die Karten in meinen Schreibtisch mitgenommen, kann es aber nicht lassen, sie eine zu schicken. Ich finde sie sehr schön.“

Ich jeder freien Minute bin ich in unserem künstlichen Heim und schalte und malte darin „Unter Heim!“ Dies die beiden Worte laut, Mariechen!

„Ach, was gäbe ich nicht darum, wenn ich Dich nur einen Tag hier hätte, damit Du alles sehen und anhaben könntest, wie Du es haben willst!“

„Du noch, wie wir uns vergangen übernahmen, als wir in alleinigkeiten übereinstimmen, als wir Lische, Sofas, Stühle auf dem Plan einzuschneiden, den ich von unseren vier Zimmern entworfen hatte? Aber nun sind es tausend Dinge, die ich Dich fragen und anzusehen bitten möchte. Du warst ein kleines, verständiges, eigentlich allzu verständiges Mädchen, als Du so bestimmt behauptest, daß wir für das Reisegeld für Mama und mich eine ganze Menge der ganzen Menge des schönen Tischzeuges muß ich jetzt vor Sehnsucht verrecken!“

Wäre doch der Tag erst da, an dem ich die enge Treppe vor Dir hinaufsteigen, die Gortordür bis aufschlagen und die Königin meines Herzens in ihrem kleinen Reiche in meine Arme schließen könnte!

Gestern kamen die Wäschkoffer. Ich muß stehen, Liebchen, erlösende Koffer. Die Kofferinlage ist so schmutzig und nett, aber doch solide. Von außen sind sie grün angestrichen. An der nächsten Woche werden die Gardinen angebracht und genau nach Deiner Zeichnung drapiert. Wie vorzüglich werden sich die cremefarbenen ausmachen, wenn eine kleine, zarte Hand sie zur Seite schiebt und ein dunkler Frauenschopf dahinter einen gewissen Herrn zinkt und zulächelt, der die Strafe hinaufsteht, müde und hungrig, aber noch viel glücklicher und froher, wenn er zu ihr hinaufsteht, zu ihr, die ihm in dem beschriebenen Hause einen Himmel bereitet. Und dann habe ich einen Radfisch gefesselt. Frau Wilmann meinte, es sei durchaus nötig, daß Du einen eigenen Koffer, wenn Du einmal ausreisen möchtest.

„Ach, mein Liebchen, man fühlt sich schon so sonnig und warm in dem kleinen Nest, das wir uns haben. Wir ist zumute, als könne keine Wolke unsern Himmel trüben! Und doch weiß ich, daß niemand Nummer und Prüfungen entgeht. Aber wenn ich unser kleines, verträgliches Nest sehe und wenn ich das Gefühl habe, daß wir vom Leben nichts weiter verlangen als uns selbst, da ist's mir, als könnten wir uns vor dem Schicksal selbst an unserer Brust verbergen. Aber wenn auch die Zimmer klein sind, so glaube ich, daß Du die Wirtschaftsräume für geräumig halten wirst.“

Der Schaulustige in Hon. Her.

Nach dem Schwedischen von G. R.

Der Schaulustige in Hon. Her. Dann lag er und rief aus, wenn ich heraufkomme, und lege mir mit willkürlichen Herabgerufen die vier Finger, die Wiener Stühle, das Büchlein und die blaue Salbentzündung an. Und die geläufigen Worte am Meistern blieben mit großem, als wollten sie sagen: „Wann kommt denn diese am besten nach der Straße hier gerade zu, als ob er meine: „Ja, der Hausfrau sieht aber ein bißchen lang.“

Von meinem Schreibtisch schienen mir Deine lieben, jungen Augen entgegen neben denen Mamas, die mit überaus auf dem letzten Bilde eines trübe erschienen. Mein Herz fühlte sich wohl außer sich. Die Reinschreibweise hat mich der Schreibweise direkt fortgenommen, und doch liegt ihr mich heute.

Erinnerst Du Dich noch Deines ersten Falles, Marie? Weißt Du noch, wie Dein Herz vor seliger Klänge klopfte und die Wangen vor kindlicher Belegenheit glühten? Denn Dir diese Gefühle vertrieben, und im Herzen eines achtundzwanzigjährigen Mannes befeht. Dann weißt Du, was ich jedesmal empfinde, wenn ich die Thür unserer Wohnung öffne, wo Du ganz mein eigen sein wirst.

Noch ist es so recht leer darinnen, aber ich brauche nur die Augen zu schließen, um alles so zu sehen, wie es in jeds Wochen sein wird. Dann ist es mir, als sollte ich dem Mädchen klingen, das — in einem Monat kommt und fragt: „Ist meine Frau zu Hause, Christin?“

Liebchen, du fragst (wohl nicht im Ernst), ob ich dich immer lieb haben werde, auch wenn die Jugend gelassen, die Rosen auf den Wangen verblüht sein werden und der Lebensabend über mich gekommen ist. Wie ich dich immer lieb haben werde, auch wenn die Jugend gelassen, die Rosen auf den Wangen verblüht sein werden und der Lebensabend über mich gekommen ist.

„Ich habe die Karten in meinen Schreibtisch mitgenommen, kann es aber nicht lassen, sie eine zu schicken. Ich finde sie sehr schön.“

Ich jeder freien Minute bin ich in unserem künstlichen Heim und schalte und malte darin „Unter Heim!“ Dies die beiden Worte laut, Mariechen!

„Ach, was gäbe ich nicht darum, wenn ich Dich nur einen Tag hier hätte, damit Du alles sehen und anhaben könntest, wie Du es haben willst!“

„Du noch, wie wir uns vergangen übernahmen, als wir in alleinigkeiten übereinstimmen, als wir Lische, Sofas, Stühle auf dem Plan einzuschneiden, den ich von unseren vier Zimmern entworfen hatte? Aber nun sind es tausend Dinge, die ich Dich fragen und anzusehen bitten möchte. Du warst ein kleines, verständiges, eigentlich allzu verständiges Mädchen, als Du so bestimmt behauptest, daß wir für das Reisegeld für Mama und mich eine ganze Menge der ganzen Menge des schönen Tischzeuges muß ich jetzt vor Sehnsucht verrecken!“

Wäre doch der Tag erst da, an dem ich die enge Treppe vor Dir hinaufsteigen, die Gortordür bis aufschlagen und die Königin meines Herzens in ihrem kleinen Reiche in meine Arme schließen könnte!

Gestern kamen die Wäschkoffer. Ich muß stehen, Liebchen, erlösende Koffer. Die Kofferinlage ist so schmutzig und nett, aber doch solide. Von außen sind sie grün angestrichen. An der nächsten Woche werden die Gardinen angebracht und genau nach Deiner Zeichnung drapiert. Wie vorzüglich werden sich die cremefarbenen ausmachen, wenn eine kleine, zarte Hand sie zur Seite schiebt und ein dunkler Frauenschopf dahinter einen gewissen Herrn zinkt und zulächelt, der die Strafe hinaufsteht, müde und hungrig, aber noch viel glücklicher und froher, wenn er zu ihr hinaufsteht, zu ihr, die ihm in dem beschriebenen Hause einen Himmel bereitet. Und dann habe ich einen Radfisch gefesselt. Frau Wilmann meinte, es sei durchaus nötig, daß Du einen eigenen Koffer, wenn Du einmal ausreisen möchtest.

„Ach, mein Liebchen, man fühlt sich schon so sonnig und warm in dem kleinen Nest, das wir uns haben. Wir ist zumute, als könne keine Wolke unsern Himmel trüben! Und doch weiß ich, daß niemand Nummer und Prüfungen entgeht. Aber wenn ich unser kleines, verträgliches Nest sehe und wenn ich das Gefühl habe, daß wir vom Leben nichts weiter verlangen als uns selbst, da ist's mir, als könnten wir uns vor dem Schicksal selbst an unserer Brust verbergen. Aber wenn auch die Zimmer klein sind, so glaube ich, daß Du die Wirtschaftsräume für geräumig halten wirst.“

The MERCHANTS BANK of CANADA. Capital \$5,000,000. Reserve \$3,911,050. Hauptbüro in Montreal. Zweig: J. S. DAVIDSON, Manager.

Wenn Sie Ihre Bestimmungen treffen, leben Sie zu, auf daß Sie die rechte Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Waren hier, und Sie haben immer die richtige Zeit. Wir haben eine vollständige Auswahl von Schmuckwaren, Diamanten, Kristallen, geschliffenen Glas, Silber, Waren, und sonst. J. S. Meyers, Juwelier und Optiker, Heilungs- und Jagd-Eigenes-Zustellerei, Humboldt Sask.

Neues Hansgerät. Da wir drei Wagonladungen von Möbeln durch von der Fabrik gekauft haben, sind wir imstande, die beste Qualität zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen. Einiges unserer Ware: Küchenschrank, 3 Fuß \$2.50, Glasschrank \$17.00, Betten, 3, 4, 5 Fuß \$2.00, 4 Fuß 4.99, Treffer und Gehel 13.00, 5 Fuß 2.50, 16.00, 6 Fuß 5.99, Großes Bureau 15.00, Sprungbetten 2.00, 10 per Ct. für bar! Matrassen 2.00

Humboldt A. J. WADDELL SASK.

Humboldt Realty Comp., Ltd. Farmländerien. Wenn Sie eine Farm zu leichten Bedingungen kaufen wollen, besuchen Sie uns. Wir haben eine große Auswahl vorzüglicher Landes vorzüglichsten Verkauf. Stadteigentum. Wollen Sie eine Wohnanlage machen, die Sie einmal genießen wird? Wenn so, „Parkview“, Humboldt's Residenz Zentrum, bietet die Gelegenheit. Anleihen. Wir haben Geld im Ueberfluß zu verleihen. Versicherung. Alle Arten von Versicherungen werden ausgeteilt. Schreiben Sie uns unter Land-Briefe oder sonstige Anstimm. HUMBOLDT REALTY COMPANY LTD., Humboldt, Sask.

Wholesale Liquor Store. Humboldt, Sask. Vollständiger Vorrat der ausserordentlichsten Weine und Getränke stets vorrätig. Agent für die Calgary Brewing and Malting Company, Limited. J. J. Borget, Eigentümer.

Formaldehyd oder in anderen Worten Formalin. Werter Handwirt! Jetzt ist die Zeit, Ihre Bestellung zu machen. Ich habe soeben 2 Fuß frisches 40 Prozent Formalin erhalten. Bestellen Sie bald. Wer zuerst bestellt, wird zuerst bedient. Feld- und Garten-Sämereien. Ich werde wieder eine vollständige Auswahl Samenarten haben. Stellen Sie Ihre Liste aus und lassen Sie mich diese ausstellen. Apotheker G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASKATCHEWAN.

Redwood Lager. Fragen Sie nach. gebrannt von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahrenen deutschen Braumeister. Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville, Melford und North Battleford. E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu. Saskatoon Lager Bier. Der Stolz von Saskatoon. Rein, Nahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Saskatoon“ wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schneidendem Schaum, und rein wie der Morgenstau. Meinige Brauer und Bottler. Hoeschen Wentzler Brewing Co. SASKATOON, GASK.

Announciert im St. Peter's Bote!

St. Peter's Bote. die älteste deutsch-kanadische Zeitung. Hauptbüro in Montreal. Zweig: J. S. DAVIDSON, Manager.

Huts. Ein schweres sich am 4. Juni in Gote. Der nach Erreichung No. dem Kräftezuge genieur J. Ann der Polsterer J. Winnipeg, und A. Donaldson von drei Angestellten werden getötet. die Heizer auf dem Bremser und Kofler Der Lokomotivführer gesprang ab um die Passagiere Schrecken und ein Rettung davon. dem Zusammenstoß genieur Arnold, der Nebengeleise zu den Frachtwagen, sind einfach wegzufahren eines der Schwere Nordbahn.

In Mozart wurde Elevator vom Wirt eingeknickt. In der Maple Leaf Co. der zufälligen Nummer von Seiten J. C. Davies.

In Saskatoon u. des Nebengeleise, d. Annahmen in. Vollständiger Vorrat der ausserordentlichsten Weine und Getränke stets vorrätig. Agent für die Calgary Brewing and Malting Company, Limited. J. J. Borget, Eigentümer.

Formaldehyd oder in anderen Worten Formalin. Werter Handwirt! Jetzt ist die Zeit, Ihre Bestellung zu machen. Ich habe soeben 2 Fuß frisches 40 Prozent Formalin erhalten. Bestellen Sie bald. Wer zuerst bestellt, wird zuerst bedient. Feld- und Garten-Sämereien. Ich werde wieder eine vollständige Auswahl Samenarten haben. Stellen Sie Ihre Liste aus und lassen Sie mich diese ausstellen. Apotheker G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASKATCHEWAN.

Redwood Lager. Fragen Sie nach. gebrannt von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahrenen deutschen Braumeister. Kühl-Lagerungs-Warenhäuser zu Regina, Saskatoon, Melville, Melford und North Battleford. E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Gebräu. Saskatoon Lager Bier. Der Stolz von Saskatoon. Rein, Nahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Saskatoon“ wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schneidendem Schaum, und rein wie der Morgenstau. Meinige Brauer und Bottler. Hoeschen Wentzler Brewing Co. SASKATOON, GASK.